

## ANGOLO DEGLI ITALIANO

## Migliorare le lingue

Avresti desiderio di migliorare una lingua straniera senza tante spese e con piacere? Allora gli incontri al Seecafé di Buchs (St. Gallerstrasse 46) fanno al tuo caso. Due volte al mese, in una simpatica atmosfera, puoi incontrarti con persone di altre culture e nazionalità, sorseggiando una tazza di caffè e conversando nella lingua che desideri: in lingua tedesca, inglese, francese, italiano, spagnolo, portoghese, arabo, russo, ebraico. Non è necessario annunciarsi, ognuno può partecipare quando può. I prossimi incontri, sempre di martedì dalle 19 alle 21, sono: 7 e 21 settembre; 19 ottobre; 2, 16, 30 novembre; 7 e 21 dicembre. Per ulteriori informazioni: Brigitt Meier tel. 081-756 14 49 oppure [www.sprachencafebuchs.ch](http://www.sprachencafebuchs.ch).

## Insieme ad Einsiedeln

Domenica 12 settembre si svolgerà il pellegrinaggio nazionale ad Einsiedeln delle Missioni Cattoliche Italiane in Svizzera. Anche la nostra Missione di Schaan-Buchs-Mels-Marbach parteciperà con uno o più bus, con il seguente programma: partenza ore 11.30 da Balgach; da Schaan ore 12; da Sargans ore 12.30. Il vescovo di Bergamo, Mons. Francesco Beschi, presiederà la liturgia nel Santuario alle ore 14.30; la Messa sarà concelebrata da tutti i Missionari presenti. Dopo la Messa tempo libero a disposizione. Prezzo: CHF 25 a persona. Le iscrizioni sono aperte fino a domenica 5 settembre telefonando alla Missione 00423-232 29 22.

## Servizi sociali

- Sportello consolare: a Schaan alla Missione Cattolica (Reberastrasse 1) il giovedì dalle ore 18 alle 20. Riapertura giovedì 26 agosto. Corrispondente consolare: Egidio Stigliano.
- Patronato Acli: a Buchs ogni sabato dalle 9 alle 11 nella sala sotto la chiesa cattolica fino a fine giugno. Riprende dopo le vacanze estive il 21 agosto. Operatore sociale: Matteo Di Gennaro.

## Messa in italiano

Ogni domenica e festa di precetto: a Buchs ore 9; a Schaan (S. Pietro) ore 11; a Mels (Cappuccini) ore 18, eccetto la prima domenica del mese; a Flums (Justuskirche) ore 18 la prima domenica del mese. (pd)



## Wanderung: Die Glarner Hauptüberschiebung

**WEISSTANNENTAL** – Auf der Wanderung von der Alp Obersiez über den Augstchamm zur Alp Walabütz kann die Glarner Hauptüberschiebung sowohl im Detailaufschluss studiert als auch im grossartigen Panorama grossräumig verfolgt werden. Dieses geologische Phänomen ist das zentrale Element der am 8. Juli 2008 ins UNESCO-Weltkulturerbe aufgenommenen Tektonikarena Sardona im Grenzgebiet der Kantone St. Gallen, Glarus und Graubünden. Kurs 220 unter der Leitung des Geologen David Imper-Filli findet am Sonntag, den 19. September (Eidg. Bettag), im Weisstannental statt. Die mehrstündige Wanderung erfordert Trittsicherheit und eine gewisse Kondition. Mittagsverpflegung aus dem Rucksack. Die Anreise erfolgt im Kleinbus ab Rheinpark-Stadion Vaduz. Abfahrt um 8 Uhr. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta, Tel. 232 48 22 oder per E-Mail [info@steinegerta.li](mailto:info@steinegerta.li). Anmeldeschluss: 9. September 2010. (pd)

## Präsidiumsabgabe nach 41 Jahren

Internationaler Liechtensteiner Presseclub wählte neuen Vorstand



Der LPC hat einen neuen Vorstand. Im Bild, von links: Sven Beham, Elmar Oberhauser, Eva Wohlwend, Heinz Zöchbauer, Walter-Bruno Wohlwend (Ehrenmitglied), Martin Frommelt, Peter Rutz, Peter Kindle und Tobias Wachter.

## VADUZ – Nach 41 Jahren übergibt Walter-Bruno Wohlwend das Amt des Präsidenten des Internationalen Liechtensteiner Presseclubs (LPC) an Peter Rutz.

• Svea Meier

«Der alte Vorstand wird entlastet und entlassen – ich freue mich, dass ich das Amt des Präsidenten an einen würdigen und tüchtigen Nachfolger übergeben kann», sagt Walter-Bruno Wohlwend, der seit der Gründung vor 41 Jahren Präsident des Internationalen Liechtensteiner Presseclubs war. Nur formhalber und unter Gelächter wurde bei der gestrigen Generalversammlung über

die Nachfolge im Präsidentenamt abgestimmt. «Es war keine Kampfwahl, da sich niemand anderes für dieses Amt finden liess», sagt Peter Rutz, der nun nicht nur stellvertretender Amtsleiter des Presse- und Informationsamtes ist, sondern auch Präsident des LPC.

## Plattform für Medienschaffende

Der LPC versteht sich als Plattform für Journalisten, die aus Liechtenstein oder über Liechtenstein berichten. Ihm gehören über 70 Journalisten aus verschiedenen Ländern als Aktivmitglieder an. Grundidee von Walter-Bruno Wohlwend war es, mit dem LPC eine wahrheitsgetreue Berichterstattung über Liech-

tenstein zu ermöglichen. «Die Berichte aus unserem Land zeichnen sich gelegentlich mehr durch ihre Originalität und den Erfindungsgeist ihrer Verfasser als durch ihre Qualität und ihre Wirklichkeitsnähe aus.»

Der neue Präsident Peter Rutz möchte unter anderem die Zusammenarbeit von LPC und Presseamt stärken. «Als Presseverantwortlicher der Regierung konnte ich die Medienwelt in Liechtenstein bereits kennenlernen. Die Medienlandschaft hat sich seit der Gründung des LPC stark verändert. Als es noch kein Presseamt gab, war der LPC die erste Anlaufstelle für ausländische Journalisten. Die Zusammenarbeit von Presseamt und

LPC hat sich in den letzten Jahren stark intensiviert und wir möchten auch in der Zukunft noch mehr Synergien finden.»

## Neue Ehrenmitglieder

Walter-Bruno Wohlwend ist als Gründungspräsident neu Ehrenmitglied des LPC. Ein weiteres Ehrenmitglied ist Günther Meier, der vorher als Generalsekretär für den LPC tätig war und von Wohlwend als «bestes, lebendiges Archiv in Liechtenstein» beschrieben wurde. Beide waren Chefredaktoren des «Liechtensteiner Volksblatts». Ebenfalls neu im Vorstand ist Heinz Zöchbauer, aktueller Chefredaktor im «Volksblatt».

## EINIGE MEILENSTEINE DES LPC

## 8. Februar 1969

- Gründungsversammlung des LPC

## 20. Juni 1973

- Vortrag von Altbundeskanzler Kurt Schuschnigg (Österreich) über «Erinnerungen eines alten Österreicherers»

## 22. April 1981

- GV und Diskussionsrunde mit Helmut Kohl, CDU-Vorsitzender

## 9. März 1989

- Vortrag von Daimler-Benz-Chef Edzard Reuter

## 19. Dezember 1990

- Fürst Hans-Adam II. als Gast beim LPC-Dinner

## 4. Juli 2001

- Veranstaltung zu «100 Tage der Regierung Otmar Hasler»

## 30. August 2010

- Wahl des neuen Vorstandes

## DER NEUE VORSTAND DES LPC

## Ressort Präsidium:

- Peter Rutz (Präsident)
- Elmar Oberhauser (Vizepräsident Österreich)
- Bruno Lezzi (Vizepräsident Schweiz)

## Ressort Administration:

- Eva Wohlwend

## Ressort Print:

- Günter Fritz (Vaterland)
- Heinz Zöchbauer (Volksblatt)
- FL-Info, vakant

## Kontrollstelle:

- Martin Frommelt

## Foto:

- Sven Beham

## TV / bewegte Bilder

- Tobias Wachter

## Wirtschaftsverbände

- Peter Kindle

## Finanzen:

- Gerhard Walch

## Die richtigen Weichen stellen

## Informationsveranstaltung des Schulamtes

VADUZ – Gestern wurde im Schulhaus Giessen das moderne Lern- und Förderprojekt vorgestellt. Das neue System ermöglicht den Sekundarschülern, ihre Potenziale frühzeitig zu erkennen und gezielt zu fördern.

• Assunta Chiarella

«Man kann einen Menschen nichts lehren, man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken.» Dieses Zitat stammt von einer berühmten Persönlichkeit, die schon in frühen Zeiten erkannte, dass die Welt rund ist. Die Rede ist von Galileo Galilei. In diesem Sinne bemüht sich das Schulamt seit geraumer Zeit, den Bedürfnissen und Potenzialen der Sekundarschüler gerecht zu werden. «Mit dem Projekt «Neugestaltung der 9. Schulstufe» möchten wir die Nahtstelle zwischen der obligatorischen Schule und den weiterführenden Schulen sowie den

Berufsschulen verbessern», erklärt Arnold Kind, Leiter der Abteilung Pflichtschule und Kindergarten. Das bedingt jedoch, dass man im Hinblick auf das neunte Schuljahr bereits in der achten Schulstufe vorplant. Aus diesem Grunde stand an der gestrigen Informationsveranstaltung unter anderem die achte Schulstufe, die sogenannte Standortbestimmung, im Zentrum.

## Lern- und Förderplanung

Eines der Instrumente, das hierfür seit Jahren verwendet wird, ist das sogenannte Stellwerk. Diese technische Bezeichnung wurde laut Arnold Kind bewusst gewählt. Das Stellwerk soll verdeutlichen, wie wichtig es ist, rechtzeitig die Weichen zu stellen, damit der richtige Kurs eingeschlagen werden kann. Mit diesem Instrument lassen sich die Stärken und Schwächen der Schüler genauer bestimmen und somit eine subjektive Beurteilung



Standortbestimmung, von links: Guido Wolfinger, Claudia Coray, Martin Gehrig und Arnold Kind.

der Lehrer vermeiden. Anschliessend wird ein individueller Förderplan erstellt, der im neunten Schuljahr ein effizientes Arbeiten ermöglicht. Das Konzept der verbesserten Individualisierung umfasst gemäss Kind verschiedene Möglichkeiten: «Eine Variante ist, dass in der neunten Schulstufe mehrere Wahlbereiche angeboten werden, wie das bereits in etlichen Schulen der Fall ist. Darüber hinaus kann die Schule ihre Angebote mit Projektarbeiten erweitern.» Das überarbeitete Konzept beinhaltet auch einen Berufswahlfahrplan, der die jeweiligen Schüler individuell auf ihr Berufsleben vorbereitet. Ein Beweis für die

gute Zusammenarbeit mit der Berufsberatung. Lernareale stehen ebenfalls zur Verfügung. Konkret lässt sich mit dem Stellwerk auch am Computer arbeiten und selbstständig Lern- und Förderziele festlegen. In diesem Zusammenhang wies einer der anwesenden Zuhörer auf die Computersucht der Jugendlichen hin, die mit dieser Methode noch zusätzliche Stunden vor dem PC verbringen würden. Zudem würde er als Lehrlingsausbildner immer wieder feststellen, dass die Lehrlinge kaum noch Kopfrechnen können. Trotzdem bestehe nach wie vor das Bedürfnis nach einer Tätigkeit mit praktischem Bezug.